

abredungsgemäß die Frage aufgeworfen wurde, ob die Abende in kommenden Wintern fortgesetzt werden sollten, war die allgemeine Meinung dafür, und nur ein einziges Mitglied von 126, der Arzt und Tageschriftsteller Dr. Gottfried Wilhelm Becker, zeichnete bei der folgenden schriftlichen Abstimmung ein „Nein“ in die Liste, ohne jede Angabe seiner Bedenken, ein. Der Grundplan änderte sich im Laufe der Jahre nur unwesentlich: man verlegte die Sitzungen sehr bald auf den Mittwoch=Abend und, da sich jetzt der Name „Sonabend=Gesellschaft“ nicht mehr rechtfertigte und anderseits der Name Kunstverein durch den „Sächsischen Kunstverein“ vorweggenommen war, so nahm man den gutgewählten Namen „Verein der Kunstfreunde“ an. Von Klassig zog man 1833 zwei Häuser weiter nach Katharinenstraße 16 hinüber, in das ehemalige Hohmannsche Haus, das